

Presseinformation vom 14.02.2018

Die Chemieregion feiert 125-jähriges Jubiläum

Die Chemieregion Bitterfeld-Wolfen in Sachsen-Anhalt feiert im Jahr 2018 mit einem vielfältigen Programm ein besonderes Jubiläum. Vor 125 Jahren siedelten sich im Raum Bitterfeld die ersten Chemiefabriken an, seit 1893 werden am Standort innovative Verfahren und Produkte für die Chemie- und Pharmaindustrie entwickelt und produziert. Heute zählt der Chemiapark Bitterfeld-Wolfen im Herzen Mitteldeutschlands zu einem der größten und modernsten in Europa. Über 300 Unternehmen – darunter Großkonzerne, kleine und mittelständische Firmen, die insgesamt mehr als 12.000 Mitarbeiter beschäftigen – haben hier ihre Heimat gefunden.

Gesichter und Geschichten aus der Region

Der Wandel der einst grauen Chemieregion hin zu einem fortschrittlichen Industriestandort und attraktiven Lebensumfeld sowie die Menschen in der Region rücken im Festjahr in den Fokus. Unter dem Motto „WIR LEBEN CHEMIE.“ werden im Rahmen einer Porträtreihe auf der Jubiläums-Webseite, in einem Dokumentarfilm und einem Jahrbuch Persönlichkeiten aus der Region vorgestellt. Menschen, die hier zuhause sind, täglich zur Arbeit in den Chemiapark pendeln, seit Jahrzehnten einem Betrieb angehören oder zukünftig hier arbeiten wollen. In spannenden Geschichten, Berichten von Zeitzeugen sowie Anekdoten erfahren wir, was sie machen, wofür sie sich engagieren und was sie an ihrer Heimat schätzen.

#WIR LEBEN CHEMIE: www.125-jahre-chemieregion.de/wir-leben-chemie

Themen und Veranstaltungen im Festjahr

Tradition und Zukunft. Expertise und Innovation. Nachwuchsförderung und Wachstum. Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Für diese Themen engagieren sich die Menschen in der Region in verschiedenen Projekten und Veranstaltungen im Festjahr. Ab Mai beginnen die Feierlichkeiten, die Einheimische und auswärtige Gäste zu einem Besuch einladen.

Wer die sportliche Herausforderung sucht, läuft am 6. Mai beim Goitzsche Marathon, als Alleinkämpfer oder in der Firmenstaffel. Rund um den Marathon erwartet Besucher ein buntes Rahmenprogramm mit weiteren sportlichen Aktivitäten und zahlreichen Mitmachaktionen für Familien, u. a. am 125-Jahre-Pavillon an der Hafensperrmauer.

Einen Höhepunkt im Jubiläumsjahr bildet die Festwoche vom 4. bis 10. Juni. Zum Festakt am 7. Juni werden Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft aus ganz Deutschland sowie aus dem Ausland erwartet. Mit einem abwechslungsreichen Programm wird sich die Chemieregion hier präsentieren

und über die Landesgrenze hinaus auf sich aufmerksam machen. So hat in der Festwoche die 60-minütige Filmreportage „Ein Tag in 125 Jahren“ Premiere, die anlässlich des Jubiläums entstanden ist und in passender Kulisse im Filmsaal des Industrie- und Filmmuseums Wolfen gezeigt wird. Kunst- und Geschichtsinteressierte können die historische Ausstellung des Industrie- und Filmmuseums Wolfen besuchen, die Exponate und persönliche Erinnerungen an das Leben und Arbeiten der Menschen im Chemiepark zeigt. Ebenso wie die Kunstaussstellung der Galerie am Ratswall Bitterfeld-Wolfen, mit Werken aus dem Kunstbesitz des Landes Sachsen-Anhalt und dem Chemiepark.

Nach einer kurzen Sommerpause stehen ab September weitere spannende Veranstaltungen auf dem Programm. Jugendliche finden u. a. bei der Ausbildungsmesse am 19. September Inspirationen für die eigene Karriere. Die traditionelle Messe wird in Kooperation mit dem Schulclub des Heinrich-Heine-Gymnasiums Wolfen sowie der Stadt Sandersdorf-Brehna organisiert und findet erstmals am neuen Standort im Chemiepark statt. Im Metall-Labor haben rund 100 Aussteller die Möglichkeit, ihre Berufsbilder anzupreisen und Nachwuchs zu finden.

Ausbildung und Fachkräftebedarf sind im Jubiläumsjahr zentrale Themen, denen sich eine eigens dafür gegründete Arbeitsgruppe widmet. Vertreter der Agentur für Arbeit und der Wirtschaftsförderung, die Berufsschule und das Bildungszentrum Wolfen-Bitterfeld sowie Unternehmensvertreter engagieren sich in der Arbeitsgruppe Bildung, um Jugendliche sowie ihre Angehörigen über berufliche Chancen in der Wirtschaftsregion Bitterfeld-Wolfen aufzuklären. Ziel ist es, jungen Leuten bei der Vielzahl der Angebote eine Orientierung zu geben, über 400 Ausbildungsberufe stehen zur Auswahl. Mit der Ausbildungsmesse oder beispielsweise der Aktion „Ferientage in Unternehmen“ sollen Schüler schon frühzeitig für die Berufswahl sensibilisiert und über die konkreten Anforderungen der Ausbildungsbetriebe an die zukünftige Facharbeitergeneration informiert werden.

Hinter die Kulissen der Produktionsbetriebe schauen, miteinander ins Gespräch kommen und Chemie hautnah erleben, das können Familien, Besucher aus dem Umland sowie die Mitarbeiter der Unternehmen am Standort am Tag der offenen Tür des Chemieparks am 22. September. Ein Highlight sind die Rundfahrten mit den Zügen der Regiobahn Bitterfeld Berlin (RBB). Rund 39 Kilometer lang ist das Gleisnetz, das die RBB auf dem Gelände des Chemieparks unterhält.

Fachlichen Austausch ermöglichen zahlreiche im Festjahr geplante Symposien sowie das Chemiepark-Forum am 24. Oktober. Auf der Fachmesse für industriennahe Dienstleistung präsentieren rund 80 Aussteller ihr Leistungsportfolio den Top-Entscheidern der am Standort angesiedelten Chemiefirmen. Mit über 60 Produzenten vor Ort bieten sich somit ausreichend Möglichkeiten, sich zu vernetzen und neue Geschäftsbeziehungen zu knüpfen.

#TERMINE: www.125-jahre-chemieregion.de/termine

Das sind wir

Hinter den Aktivitäten zum Jubiläum steht ein starker Verbund von Unternehmensvertretern des Chemiepark, unterstützt durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen sowie dem Landkreis, durch Freunde, Partner und Einrichtungen in der gesamten Region.

#UNTERSTÜTZER: www.125-jahre-chemieregion.de/das-sind-wir/unterstuetzer

Alle Informationen rund um das Jubiläumsjahr gibt es unter www.125-Jahre-Chemieregion.de.

Veranstaltungshöhepunkte im Festjahr:

- | | |
|--------------------|---|
| 6.05.2018: | Goitzsche Marathon und Firmenlauf
Sportsgeist beweisen und gemeinsam das Ziel erreichen. |
| 10.05.- 01.07.2018 | Kunstaussstellung Galerie am Ratswall
„Kunst-Leben-Chemie“ – Werke aus dem Kunstbesitz des Landes Sachsen-Anhalt und dem Chemiepark Bitterfeld-Wolfen |
| 4.-10.6.2018: | Festwoche mit Festakt, Ausstellungen, Filmvorführungen
Tradition erfahren und Zukunft eine Bühne geben. |
| Juni 2018 | Historische Ausstellung Industrie- und Filmmuseum Wolfen
Wie war das damals? Leben und Arbeiten in der Chemieregion. |
| 19.09.2018: | Ausbildungsmesse im Metall-Labor
Berufliche Perspektiven und Herausforderungen in der Heimat entdecken. |
| 22.09.2018: | Tag der offenen Tür mit Familienfest
Hinter die Kulissen schauen und Chemie hautnah erleben. |
| Herbst 2018 | Walther-Rathenau-Ausstellung im Kreismuseum Bitterfeld
Rathenaus Wirken in Bitterfeld |
| 24.10.2018 | Standortmesse: Chemiepark-Forum im Metall-Labor
Innovationen erleben und Kontakte knüpfen |

Ansprechpartnerin Veranstaltungskoordination:

Nancy Rotsch
Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH
Marketing und Kommunikation
Tel. 03493-72633
E-Mail: nancy.rotsch@chemiepark.de

Ansprechpartnerin Presse: Annekatriin Lacroix, Marketing und Kommunikation Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH
Tel. 03493-72252, E-Mail: annekatrin.lacroix@chemiepark.de



CHEMIEREGION
BITTERFELD-WOLFEN

Der Chemiepark Bitterfeld-Wolfen

Seit 125 Jahren Chemieproduktion am Standort

Tradition und Erneuerung

Bereits 1893 siedelte sich 40 Kilometer vor den Toren Leipzigs und Halle die chemische Industrie an – angezogen von den kostengünstigen Braunkohlevorkommen und weiteren Rohstoffen. Besondere Bedeutung erlangte Bitterfeld-Wolfen durch die Herstellung von Basischemikalien. Mit der Filmfabrik Wolfen und dem Chemiekombinat Bitterfeld entwickelte sich die Chemie zum bedeutendsten Wirtschaftszweig der DDR. Hier entstanden der erste Farbfilm und die erste Kunstfaser. Rund 40.000 Menschen waren zu Hochzeiten an diesem Chemiestandort beschäftigt. Doch nach der politischen Wende machten die großen Werke dicht. In den 1990er Jahren musste sich die Region vom jahrzehntelangen Missbrauch der Umwelt regenerieren und neu erfinden.

Der harte Umgestaltungsprozess verlief erfolgreich: Heute gehört der Chemiepark Bitterfeld-Wolfen – mit einer Fläche von 1.200 Hektar, das entspricht etwa 1.700 Fußballfeldern – wieder zu den größten Chemiestandorten Deutschlands. Insgesamt haben sich hier über 300 Firmen mit mehr als 12.000 Mitarbeitern angesiedelt, darunter Global Player wie Bayer, AkzoNobel und Evonik. 70 produzierende Unternehmen, vor allem Chemieunternehmen der Basis- und Feinchemie, aber auch leichtmetall- und kunststoffverarbeitende Firmen finden sich am Standort. Sie sind wiederum Auftraggeber für über 250 Dienstleistungsunternehmen aus den Bereichen Ver- und Entsorgung, Bau, Bildungseinrichtung und Handel.

Durch die Vielzahl an Unternehmen und ein breites Spektrum an Dienstleistern kann der Chemiepark auf stabile Netzwerke zurückgreifen. Der Stoffverbund schafft zudem sichere und effiziente Produktionsbedingungen mit hoher Versorgungssicherheit und der Vermeidung von Reststoffen.

Mit einer modernen Infrastruktur, erschlossenen Industrieflächen und umfangreichen Serviceleistungen bietet die Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH wettbewerbsfähige Bedingungen für ein erfolgreiches Wachstum. Darüber hinaus sichert die Lage in der dynamischen Wirtschaftsregion Leipzig-Halle die Nähe zu kompetenten Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft.

Netze | Medien | Ver- und Entsorgungssysteme

Der Betreiber des Areals, die Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH, hat ein großes Leitthema: der stabile Betrieb und die stetige Modernisierung der Infrastruktur des Standortes. Im Konkreten betrifft das die Bereitstellung von Elektroenergie, sowie die Versorgung mit Trink- und Brauchwasser, aber auch Entsorgungssysteme für Reinabwasser, Sanitärabwasser und industrielles Schmutzabwasser. Weitere Medien die bereitgestellt werden sind Dampf, Druckluft und Erdgas sowie Wasserstoff und Stickstoff, chemische Grundstoffe wie Chlor, Natronlauge und Schwefelsäure. Auch die Grundwasserbewirtschaftung, die Bereitstellung von Rohrbrückensystemen und Straßen

gehören dazu. Selbst die grundhafte Sanierung der Gebäude am Standort und deren Instandhaltung werden gewährleistet.

Großkläranlage für Kommunen und Industrie

Das Gemeinschaftsklärwerk, welches eine Reinigungskapazität von 586.000 EW (Einwohnerwerte) beträgt, führt jährlich etwa 9 Millionen m³ gereinigtes Abwasser in die Mulde ab. Abgesehen vom Industrieabwasser und belastetem Grundwasser, wird auch das kommunale Abwasser aus den etwa 30 Ortsteilen zugeführt. Der anfallende Klärschlamm kann in der eigenen Klärschlammverbrennungsanlage umweltgerecht verwertet werden. Die Gesellschafter sind zu 66 Prozent die Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH und zu 34 Prozent der Abwasserzweckverband Westliche Mulde.

Kundenservice

Rund 80 Mitarbeiter der Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH unterstützen die Firmen vor Ort und Investoren bei der Entwicklung neuer Produktionsanlagen bzw. Dienstleistungsangebote, beraten bei Neuinvestitionen und Ausbauten sowie bei der Bauplanung und Überwachung. Auch helfen die Experten bei der Erfüllung moderner Sicherheits- und Umweltauflagen.

Vermietung

Im Chemiepark Bitterfeld-Wolfen stehen unterschiedliche Gebäude für vielfältige Anforderungen zur Verfügung. Ob als Büro-, Produktions-, Lager-, Schulungsraum oder auch als Werkstatt. Der Kunde kann aus modern ausgestatteten Objekten das richtige für sich auswählen. Für erste Ansiedlungsschritte oder Neugründung steht das Technologie- und Gründerzentrum mit idealen Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Start zur Verfügung.

Weitere Informationen unter: www.chemiepark.de